

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 213.

Mittwoch, 13. September 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Preis 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Leserkarte im Jahr 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalt 1 Mark 70 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Abonnements werden angenommen. Tagespreise sind die Nummer des Tagesabends bis vorläufig 9 Uhr ohne Gewähr.

Botationsdruck und Verlag von Renger & Wintzsch in Riesa. — Verlagsdirektor: W. Wintzsch in Riesa.

Unter dem Viehbestande des Gutsbesizers Klemm in Poppitz ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die Königl. Amtshauptmannschaft bestimmt daher wegen dieses Seuchensalles den Gemeindebezirk Poppitz als Sperrbezirk und den Gemeindebezirk Mergendorf als Beobachtungsgebiet.

Es gelten deshalb für den Sperrbezirk und für das Beobachtungsgebiet die mit der Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft vom 7. Juli 1911 — Nr. 156 des Riesfaer Tageblattes — unter A, B und C bekannt gemachten Bestimmungen und Strafandrohungen.

Die weiter noch als Beobachtungsgebiet in Frage kommenden Orte Seyda und Deutenow sind bereits Sperrbezirke.

Soweit der Bezirk der Stadtgemeinde Riesa in Frage kommt, wird das Erforderliche vom Stadtrat daselbst angeordnet werden.

Großenhain, am 12. September 1911.

2876 a E.

Königliche Amtshauptmannschaft.

W.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Weido, Mergendorf und Bromnitz erloschen ist, wird das von uns bez. dieser Orte bestimmte Beobachtungsgebiet (Stadt Riesa mit dem Rittergut Göhlitz) wieder aufgehoben.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird jedoch darauf hingewiesen, daß die Stadt Riesa mit dem Rittergut Göhlitz infolge der in Deutenow und Poppitz noch herrschenden Seuche auch weiterhin als zum Beobachtungsgebiet gehörig zu gelten hat.

Im übrigen bleibt die Stadt Riesa mit dem Rittergut Göhlitz wegen des Seuchensalles in letzterem bis auf weiteres Sperrbezirk.

Der Rat der Stadt Riesa, am 13. September 1911.

W.

Die Mannschaften der Feuerwehr zu Riesa, und zwar das freiwillige Rettungskorps, die Feuerreserve, Spritze Nr. 1 (Hauptmann Göhe), die Wachmannschaft (Hauptmann Fiedler),

haben sich

Freitag, den 15. September 1911, abends 1/8 Uhr

zu einer Uebung am Feuerwehrdepot pünktlich einzufinden. Begründete Entschuldigungen sind vorher beim Branddirektor Müller, Hauptstraße 53, einzureichen. Die Uniform ist anzulegen. Auf § 27 der Feuerlöschordnung wird aufmerksam gemacht.

Riesa, am 9. September 1911.

Der Rat der Stadt Riesa.

Ghm.

Die Geschäftsräume des Gemeindeamtes Gröbba bleiben wegen Reinigung geschlossen.

Das Königl. Standesamt ist zur Anzeige von Sterbefällen und Totgeburten vormittags von 8—9 Uhr geöffnet.

Gröbba, am 11. September 1911.

Der Gemeindevorstand.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Pochra und Forberge erloschen und die deshalb errichteten Beobachtungsgebiete von der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain aufgehoben worden sind, wird zur Vermeidung von Mißverständnissen darauf hingewiesen, daß Gröbba nunmehr noch zum Beobachtungsgebiet infolge des Seuchensalles in Göhlitz gehört und die bisherigen Bestimmungen noch weiterhin in Geltung bleiben.

Gröbba, am 12. September 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 13. September 1911.

In der letzten Nacht waren nicht ganz so tiefe Temperaturen zu verzeichnen, wie in den beiden Nächten vorher. Am Montag und Dienstag früh zeigte das Thermometer in der Stadt ungefähr 8 Grad Wärme an, während es draußen an den freier gelagerten Orten noch weiter gesunken war. Auf besonders exponierten Stellen sind sogar Reifbildungen beobachtet worden. Aus den verschiedenen Gegenden kommen Meldungen über starken Rückgang der Temperatur in den Nachtstunden. Während des heutigen Tages stieg jedoch die Quecksilbersäule wieder beträchtlich. Immer neue Wärme, aber kein anhaltender, erfrischender Regen.

Die vierte Ferienkammer des Rgl. Dresdner Landgerichts verhandelte als Berufungskammer gegen die 33 Jahre alte, früher in Görgitz, jetzt in Riesa wohnende Arbeitersechsfrau Anna Hofmann wegen gefährlicher Körperverletzung. Die Angeklagte lebt getrennt von ihrem Ehemann. Sie hat drei Kinder. Die Angeklagte ist auf ihren neun Jahre alten Sohn nicht gut zu sprechen. Sie hat diesen schon seit einiger Zeit in der rohesten Weise mißhandelt und an der Gesundheit geschädigt. Die Hofmann schlug u. a. den Knaben mit einem Scheit Holz über den Rücken, einmal packte sie ihn am Hals und stieß ihn gegen die Wand, infolgedessen das Kind aus Mund und Nase blutete. Das Rgl. Schöffengericht Riesa verurteilte die Angeklagte wegen dieser That zu drei Monaten Gefängnis. Die von der Hofmann eingelegte Berufung wurde als unbegründet kostenpflichtig verworfen, demnach die Strafe bestätigt.

Wie der Bundeskulturrat in Erfahrung gebracht hat, sind in den letzten Tagen vielen Landwirten von gewissen Futtermittelhandlungen Kraftfuttermittel angeboten worden, deren Preis pro dz bis 8 Mark den heutigen schon sehr hohen Preis der Futtermittel übersteigt. Dabei werden von den Betreffenden keinerlei Garantie für Gehalt übernommen, aber sofortige Barzahlung oder Lieferung unter Nachnahme zur Bedingung gemacht. Der Bundeskulturrat warnt daher die Landwirte, leistungsfähig beim Kauf zu sein, rät ihnen vielmehr, möglichst gemeinsam einzukaufen, dabei stets Gehaltsgarantie zu fordern und Nachuntersuchung vornehmen zu lassen.

Die 26. Hauptversammlung des Sächsischen Lehrervereins findet, wie bereits wiederholt berichtet, in der Zeit vom 30. September bis 5. Oktober in Leipzig statt. Die „Leipz. Lehrzeitg.“ veröffentlicht soden das ausführliche Programm für diese Tagung. Dieser Veröffentlichung ist folgendes zu entnehmen: Tagesordnung für die Hauptversammlungen am 2. und 3. Oktober 1911

in der Albertshalle des Kristallpalastes in Leipzig: I. Hauptversammlung, Montag, den 2. Oktober, vormittags 9 Uhr. 1) Begrüßungsansprachen. 2) Allgemeine Volksschule mit besonderer Berücksichtigung des Mannheimer Systems und ähnlicher Einrichtungen. Schuldirektor Jochen Wilschowsky. 3. Arbeitsschule. Lehrer Vogel-Beipzig. II. Hauptversammlung, Dienstag, den 3. Oktober, vormittags 1/9 Uhr. 1) Aussprache über die beiden Vorträge der I. Hauptversammlung. 2) Die rechtliche Stellung des Lehrers in Staat und Gemeinde. Rechtsanwalt Dr. C. Kaiser-Dresden. Tagesordnung für die Vertreterversammlungen am 1., 2. und 3. Oktober 1911 im Theaterloose des Kristallpalastes in Leipzig, Wintergartenstraße. 1) Jahresbericht. 2) Mitteilungen des Vorstandes. 3) Kassensbericht. 4) Wahlen. 5) Berichte der Kommissionen und Abteilungen des S. L. V. 6) Listen und Senzen. 7) Schulfragen. 8) Religionslehreplan. 9) Grundzüge für den allgemeinen Lehrplan. 10) Organisation des S. L. V. 11) Pensionsgesetz. — Bis jetzt haben sich zur Teilnahme an dieser Tagung 3300 Lehrer (ohne die Leipziger) angemeldet. Für den Abend des 3. Oktober ist eine öffentliche Versammlung in der Albertshalle des Kristallpalastes angesetzt, in der Lehrer Schlesien-Gemeinschaft über „Volk und Schule“ sprechen wird.

SS Roffen. Auf dem Kammergute Jella herrscht zwischen Herrschaft und Bedienten ein geradezu patriarchalisches Verhältnis, das namentlich in der jahrzehntelangen Dienstzeit des Dienstpersonals zum Ausdruck kommt. So ist z. B. der Hofmeister Ernst Karl Weigner seit 30 1/2 Jahren, die Arbeiterinnen Amalie Fichtner gar 32 1/2, und Emilie Amalie Wendert seit 31 1/2 Jahren auf dem Kammergute Jella in Arbeit. Diesen treuen Dienstboten hat das Königl. Ministerium des Innern das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen, das den Genannten durch die Königl. Amtshauptmannschaft ausgehändigt worden ist. Wegen ebenfalls langjähriger treuer, ununterbrochener Wirksamkeit auf dem genannten Kammergute sind ferner die Geschäftsführer Emil Oskar Herrfurth (17 Jahre Dienstzeit), Futtermeister Friedrich August Schumann (16 1/2 Jahre), Arbeiter Paul Albert Freier (15 1/2 Jahre), Arbeiterin Johanne Olosh (15 Jahre), Minna Winda Herrfurth (17 Jahre), Emilie Paula Weigner (16 1/2 Jahre), Ida Marie Hoff (19 1/2 Jahre) und Anna Hedwig Engmann (18 Jahre) auf dem Kammergute Jella in Arbeit stehend, seitens des Direktoriums des landwirtschaftlichen Kreisvereins Dresden durch Verleihung des Anerkennungsdiplooms ausgezeichnet worden.

Freiberg. Das gestern in der Schwefelkurefabrik der Königl. Hüttenwerke in Halsbrücke ausgebrochene Schandfeuer gewann bei der großen Hitze und dem herrschenden Winde eine gewaltige Ausdehnung. Ungeheure Rauchwolken, die in allen Farben schillerten, verpesteten die

Luft. Den herbeigeeilten Feuerwehren gelang es in der dritten Nachmittagsstunde, den Brand, der wahrscheinlich durch Funkenflug aus einem Schornstein entstanden ist, auf seinen Herd zu beschränken. Die Fabrik ist zum größten Teil niedergebrannt.

Erfenschlag. Zwei kleine Knaben waren auf den Fensterrahmen des dem Fleischermeister Ködner gehörigen Schuppengebäudes gekrochen und hatten dort, wie man annimmt, mit Streichhölzchen gespielt, denn plötzlich stand das Feuer in Flammen. Während nun der eine der Knaben durch die Bodenöffnung, durch die sie eingestiegen waren, sich rettete, ist der zweite, der im 5. Lebensjahre stehende Sohn des Eisenrehers Theodor Wag Oetzel, in den Flammen umgekommen. Man nimmt an, daß er aus Angst in das Feuer hineingetroffen ist. Das Schuppengebäude brannte in kürzester Zeit vollständig nieder.

Limbach. Die Stadtoverordneten traten in ihrer letzten Sitzung dem Ratsbeschlusse über Erhöhung des Wasserpreises während der Zeit des hier bestehenden Wassermangels von 15 auf 50 Pfg. für den Kubikmeter Industrie- wasser bei und bewilligten für Schülfern von Quellen in Limbacher Flur und für die Zuleitung von Wasser aus Pfeißner Quellen 25 000 Mark.

Gohenslein-Ernstthal. Töblich verunglückt ist in der Ziegelgrube der Firma Gebr. Richter der 48-jährige Ziegelarbeiter Jan Rula aus Lencze in Galizien. R. war mit dem Abstoßen eines großen Schmelzblocks beschäftigt, der plötzlich herabstürzte und ihn erschlug. — Ein jugendlicher Straßenräuber, dem etwa acht Geldstücke in der Person des aus Bräunsdorf entwichenen Anstaltszöglings Bayer aus Oelsitz hier verhaftet.

Obernhausen. In umliegenden Bauernhöfen richtete der Frost an verschiedenen Pflanzen viel Schaden an. Auch sah man an den Wässern große Wasserrögel, die seit alterher als Vorboten eines strengen und langen Winters gelten.

Neustadt bei Schneeberg. Zur Hebung der Wohnungsnot hat der Stadtgemeinderat beschlossen, das sogenannte Pfarrfeld zum Preise von 23 000 M. zu erwerben und zum Bau von Wohnhäusern bereitzustellen.

Frankenberg. Die Stadtoverordneten stimmten einem Ratsbeschlusse zu, die Mitglieder beider städtischen Kollegien bei dem Allgemeinen Versicherungsverein zu Stuttgart gegen Unfall zu versichern. Vor kurzem erst sind die Schlachthofbeamten und die Lehrer gegen Unfall versichert worden.

Blauen i. S. Auf der hiesigen Sparkasse sind gleichfalls wie in anderen Städten aus Furcht vor dem Ausbruch eines Krieges mit Frankreich in den letzten Tagen von Spareinlagen zahlreiche Geldeinlagen erhoben

Moderne Lokalkitäten. — Angenehmer Aufenthalt.

Dampfschiff- Restaurant.

Erstklassige Biere. — Gute Küche.